

Murnau, den 16.03.2011

Herrn Bürgermeister Dr. Rapp
und den Marktgemeinderat

Antrag zu den Haushaltsberatungen: Technische und betriebswirtschaftliche Begutachtung des Murnauer Stromnetzes mit Abschlussbericht und Stellungnahme im ersten Halbjahr 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

wir beantragen, dass die Verwaltung zu den Haushaltsberatungen 2011 **einen Fahrplan zur technischen und wirtschaftlichen Begutachtung** hinsichtlich der Übernahme des Murnauer Stromnetzes vorlegt und die dabei anfallenden Kosten im Haushalt bereitstellt. Wir wollen an dieser Stelle betonen, dass mit diesem Antrag noch nicht ein Fahrplan für die Rekommunalisierung gemeint ist, sondern ein Fahrplan zur Entscheidungsfindung, ob eine Netzübernahme sinnvoll gestaltet werden kann. **Außerdem beantragen wir, dass sich eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates bildet, die den Prozess begleitet und in die Erarbeitung eines evtl. aus den gutachterlichen Feststellungen abzuleitenden Gesamtkonzeptes einbezogen wird.**

Begründung:

Im ersten Halbjahr 2012 muss der Gemeinderat entscheiden, ob die Marktgemeinde Murnau den Konzessionsvertrag mit der E.ON AG vor dem 26.09.2012 kündigen will oder nicht (siehe hierzu Änderungsvereinbarung zum §8 des Konzessionsvertrages). Die Kündigung würde bei Einhaltung der zweijährigen Kündigungsfrist dann zum 26.09.2014 als frühest möglichen Kündigungszeitpunkt in Kraft treten. Die Fragestellung einer Netzübernahme ist komplex und bedarf einer guten und fundierten thematischen Aufbereitung. Die technischen und betriebswirtschaftlichen Belange bedürfen auch externer Begutachtung, Bewertung und Beratung. Außerdem muss untersucht werden, welche Gemeinden in der Umgebung bereit wären sich in der Frage der Netzübernahme zusammenzuschließen und eine gemeinsame Gründung einer Netzbetreiber-gesellschaft, in welcher Rechtsform auch immer, mit Murnau anstreben würden. Diese komplexen Fragen müssen nun angegangen werden, wenn bis 2012 eine Entscheidungsgrundlage vorliegen soll.

Für ÖDP/Bürgerforum
Holger Poczka

Rolf Beuting